



Währinger Naturfreunde Nachrichten

Nr.: 20/Juli 2013

Erscheinungsort

Verlagspostamt

Wien

1180 Wien

Zulassungsnummer: 08Z037676S

P.b.b

Schutzhütten und Bergwege am Rande des Abgrunds

Die Naturfreunde Österreich verfügen und betreiben mit 160 Schutzhütten und 15.000 km Wander- und Bergwegen eine für die österreichischen Bergsportler, den Tourismus und die Kultur Österreichs wichtige alpine Freizeiteinrichtung.

Mit den derzeitigen finanziellen Mitteln kann die Instandhaltung und Pflege dieser alpinen Infrastruktur aber nicht mehr aufrecht erhalten werden.

Die Pflege und Erhaltung ist vor allem im alpinen Bereich eine sehr arbeits- und kostenintensive Aufgabe. Nicht nur, dass der Erhalt, die Renovierung und der Bau von Hütten im Hochgebirge im Durchschnitt 2,5 mal teurer als in Tallagen ist, macht klar, dass es eine dringende Förderangleichung braucht. Die kurzen Bewirtschaftungszeiten der Hütten und die enorm gestiegenen Behörden- und Umweltauflagen machen eine rentable Führung der Hütten unmöglich. Haftungsfragen und die immer heftiger ausfallenden Wetterkapirolen schlagen sich vor allem in den Wegerhaltungskosten nieder. All diese Faktoren verdeutlichen, dass eine Anpassung der Förderung dringend notwendig ist.

Wir fordern deshalb gemeinsam mit allen alpinen Vereinen Österreichs eine Aufstockung der Bundesmittel von derzeit 1,5 Millionen Euro auf 4 Millionen Euro jährlich und eine verstärkte Beteiligung der Länder.

Setzen Sie bitte ein Zeichen und unterstützen auch Sie unsere Petition für die Erhaltung der alpinen Infrastruktur: Online unter: www.petition.prohuettenundwege.at und auf allen Schutzhütten liegen Petitionsbücher zur Unterschrift auf.

Unterschriftenlisten liegen an den Turnabenden und an den Betreuungstagen der Paulinenwarte auf.

Mitgliedsbeitrag 2013

Einige wenige aus unserem Kreis haben noch nicht den Beitrag für heuer eingezahlt. Leider ist es aber so: wer dem Verein durch Nichtbezahlung des Beitrages die Unterstützung verweigert, stellt sich damit außerhalb unserer Gemeinschaft. Wir ersuchen daher herzlich darum, das Versäumnis bald nachzuholen! Bei nicht Bezahlung erfolgt zum Jahreswechsel eine Streichung der Mitgliedschaft.

Im Mitgliedsbeitrag ist auch eine Freizeit-Unfall- Versicherung inkludiert.

Nordic Walking

Unser Betreuer Dieter Hassak wurde in den letzten Wochen an der Wirbelsäule operiert, unterzieht sich derzeit einer Rehabilitation und ist schon am Wege der Besserung. Hoffentlich schwingt er die Stöcke bald wieder mit uns!

Trotz seines Fehlens waren wir weiterhin recht eifrig, haben Runden zur Windmühlhöhe, in den Hugo-Wolf-Park usw. eingeschlagen. Auch den Sternwartepark haben wir im dritten Anlauf besucht – zweimal war er während der angegebenen Öffnungszeiten geschlossen – allerdings waren wir fluchtartig wieder aus dieser Gelsenhöhle draußen. Schön wär's, wenn außer den Stammgästen auch weitere Freunde mit "walken" würden!

Neues aus der Gruppe

Personelles: Als Verstärkung im Team begrüßen wir die neu ausgebildete Wanderführerin Maria Bachmann recht herzlich.

Im nahen Umfeld ist es immer am gefährlichsten – unser Turnfreund Karl Haupt hat sich bei Gartenarbeiten den Oberschenkel gebrochen. Erfreulicherweise ist er schon wieder so weit hergestellt, dass er den letzten Klubabend besuchen konnte, hoffentlich sehen wir ihn bald wieder beim Turnen.

Ansichtskarten: Nette Grüße aus ihren Urlaubsorten haben wir erhalten von Inge + Fritz Soucek und Friedl + Fritz Schuckert (Alberobello – Italien) sowie von Judith Zeinlinger + Kurt Tisch (San Marino und Korcula).

Neubeitritte: Unserer Gruppe sind zuletzt Ernestine Woschitz, Franz Wagner, DI David Schmidt, Katharina, Maximilian Elias und Leonard Simon Benda, Rebecca Sachau, Christine Kelnberger, Jakob Veit, Katarzyna Maier, Edith Smuck und Ute Obino beigetreten. Herzlich willkommen!

Spenden: Für Geldspenden bedanken wir uns recht herzlich bei Fam. Hammer, Lia Honhaiser, Emma Berger, Helga Grohs, Norbert Böhm, Dieter Hassak, Maria Bachmann, Eva Novak, Helga Spitznagl, Fam. Soucek, Fam. Schuckert, Maria Zöllner und Harald Braun.

Wandern + Radfahren

Samstag, 27. Juli Radfahrt Umgebung Ziersdorf

Treffpunkt: 8:14 Uhr Bahnhof Ziersdorf

Zug ab Wien Franz-Josefs-Bf. 7:25 Uhr, Wien Spittelau 7:28 Uhr, Wien Heiligenstadt 7:31 Uhr

Ziersdorf – Roseldorf – Eggenburg – Ravelbach – Ziersdorf

Strecke: ca. 50 Kilometer

Leitung: Karl Hofner, Tel. Nr.: 0664/737 07 997

Samstag, 27. bis Sonntag, 28. Juli Knofeleben

1.Tag: Bf. Payerbach-Reichenau – Grillenberg – Schedkapelle – Ilse Rast – Waldburganger Hütte (Mittag) – Saurüssel – Lackabodenhütte – Knofeleben (Nächtigung) Gehzeit: ca. 5½ Stunden, Aufstieg ca. 1030 HM, Abstieg ca. 270 HM
Als Abendspaziergang besteht die Möglichkeit den Mittagstein zu besteigen.

Gehzeit: ca. 2 Stunden, Auf- und Abstieg ca. 300 HM

2.Tag: Knofeleben – Krumbachstein – Alpleck – Bodenwiese – Halterhütte (Mittag) – Waldburganger Hütte – Jubiläumsaussicht – Bf. Payerbach-Reichenau

Gehzeit: ca. 6 Stunden, Aufstieg ca. 440 HM und Abstieg ca. 1200 HM

Anmeldung bis 20. Juni, maximal 15 TeilnehmerInnen

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0664/617 59 84

Mittwoch, 31. Juli Feierabendwanderung

„Albertinische Wasserleitung“

Treffpunkt: 16:30 Uhr Bf. Wien Hütteldorf, Ausgang Busbf.

Hütteldorf – Moosgraben – Kreuzzeichenwiese –

Jubiläumswarte – Ottakring (ev. Heurigenbesuch)

Gehzeit: ca. 2½ Stunden

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 732 52

(während des Ausflugs Handy 0664/911 21 38)

Samstag, 3. August WWW 404 + 444

6. Etappe: Laaben/Kreuzwirt – Hainfeld Weg 404

Bus 1089 ab Wien Hütteldorf Busbahnhof 8:15 Uhr

Laaben/Kreuzwirt – Gföhlberghütte – Sonnleiten – Pöllhof – Hainfeld

Gehzeit: ca. 5 Stunden, Etappenlänge ca. 17 km

Leitung: Sepp Hlavac, Tel. Nr.: 01/367 00 14 ab 21 Uhr

E-Mail: j.hlavac@aon.at

Samstag, 3. – Sonntag, 4. August Radfahrt

Böhmisch Kanada

Treffpunkt: 09:02 Uhr Bahnhof Göpfritz a.d. Wild

Zug REX 2102 ab Franz Josefs-Bhf. um 07:25 Uhr

Weiterfahrt mit Kleinbus+Radanhänger nach Dobersberg.

Grenze – Nova Bystrice – Jindrichuv Hradec/Neuhaus (mittelalterliche Stadt mit Renaissanceschloß) Nächtigung. Strecke: ca. 50 KM

2. Tag: Durch unberührte Naturlandschaft, dichte Wälder, Moore und Seen radeln wir wieder retour nach Dobersberg u. mit Kleinbus zum Bhf. Göpfritz. Strecke: ca. 63 KM
Besichtigungen: Burgen, Kloster, Büffelfarm u.v.a.m.
Sanft hügelige Strecke. Etwas Kondition erforderlich.

Anmeldung bis 14 Tage vor Abfahrt erforderlich.

Leitung: Otto Heintl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

Samstag, 3. – Samstag, 10. August

Wanderwoche in Neukirchen am Großvenediger

Leitung: Maria Bulant, 0699/111 84 738 oder 01/920 74 70

Freitag, 9. – Sonntag, 11. August Überschreitung

Höllengebirge

Treffpunkt: 09:54 Uhr Bahnhof Ebensee

(Zug OIC 542 ab Wien Westbf. 6:56 Uhr in Attnang-Puchheim in den Zug R 3410 nach Ebensee mit der Abahrt um 09:11 Uhr umsteigen)

1. Tag: Feuerkogel - Gr. Höllkogel - Riederhütte (Nächtigung)

Gehzeit: mit Seilbahn ca. 3 Stunden ohne ca. 6 Stunden

2.Tag: Brunnkogel - Hochleckenhaus (Nächtigung)

Gehzeit: ca. 7 Stunden

3.Tag: Schafluckensteig - Hinter- u. Vorderer Langbathsee - Ebensee

Gehzeit: ca. 5 Stunden

Für Schafluckensteig Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Umgehungsvariante möglich.

Anmeldung erforderlich.

Leitung: Otto Heintl, Tel.: 0664/177 65 51

Sonntag, 18. August Runde im Weinland um Retz

Treffpunkt: 8:12 Uhr Bahnhof Retz

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 06:55 Uhr Bahnhof Wien Floridsdorf Kassenbereich.

Zug ab Wien Mitte 6:58 Uhr, Wien Handelskai 7:07 Uhr, Wien Floridsdorf 7:10 Uhr

Retz – Weinwanderweg – Forstdenkmal – Galgen – Hofern – Weißes Kreuz – Oberhalb – Retz

Gehzeit: ca. 6 Stunden Auf- und Abstieg je ca. 350 HM

Bitte Essen und ausreichend Getränke mitnehmen (keine Einkehrmöglichkeit)!

Leitung: Kurt Tisch Tel. Nr.: 0664/617 59 84

Samstag, 24. – Sonntag, 25. August WWW 404 + 444

7. Etappe: Hainfeld – Altenmarkt Weg 404

Bus 552/1130 ab Wien Hbf. Busbahnsteig 4 7:00 Uhr

Hainfeld – Kirchenberg – Unterberg-Schutzhaus (Nächtigung)

– Kieneck – Hocheck – Altenmarkt/Triesting

Gehzeit: 1. Tag: ca. 6 Stunden, Etappenlänge ca. 21 km

Gehzeit: 2. Tag: ca. 7 Stunden, Etappenlänge ca. 25 km

Leitung: Sepp Hlavac, Tel. Nr.: 01/367 00 14 ab 21 Uhr

E-Mail: j.hlavac@aon.at

Für diese Etappe ist eine Anmeldung bis 3.8.2013 erforderlich!

Sonntag, 25. August Radtour durchs Pulkautal

Treffpunkt: 09:12 Uhr Bahnhof Retz

(Zug R 2214 ab Wien Praterstern 8:02 Uhr,

Wien Handelskai 8:07 Uhr, Wien Floridsdorf 8:10 Uhr)

Retz – Haugsdorf – Hadres – Mailberg (Weinlesen u. Verkostung beim Heurigen Woller) –

Großharras – Hanfthal – Laa a.d Thaya

Gesamt: 50 KM – kurze Steigungen

Auskunft: Otto Heintl, Tel.: 0664/177 65 51

Sonntag, 1. Sept. Über den Nandlgrat auf den Schneeberg

Treffpunkt: 8:40 Uhr Parkplatz bei Sesselbahn in Losenheim

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 06:20 Uhr Bahnhof Wien Meidling Kassenbereich.

Zug ab Wien Meidling 06:35 Uhr. In Wr. Neustadt in den Zug nach Puchberg am Schneeberg umsteigen und ab Puchberg den Bus nach Losenheim benützen.

Losenheim – Ferdinand-Bürkle-Rettungshütte – Nandlgrat (leichte Felsklettere) – Fischerhütte (Mittag ca. 13:00 Uhr) –

Klosterwappen – Fadensteig – Losenheim

Bitte Essen und ausreichend Getränke mitnehmen!!!

Gehzeit: ca. 6½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 1250 HM

Leitung: Kurt Tisch Tel. Nr.: 0664/617 59 84

Sonntag, 1. – Sonntag, 8. September Radtour auf der Porenzana-Eisenbahntrasse durch Istrien

Leitung: bei Otto Heintl, Tel. Nr.: 0664/17 76 551,
e-Mail: otto007@gmx.at

Samstag, 7. September WWW 404 + 444

8. Etappe: Altenmarkt – Baden-Helenental Weg 404
Bus 552 ab Wien Hbf. 7:00 Uhr

Altenmarkt – Peilstein – Hoher Lindkogel – Jägerhaus –
Bushaltestelle Baden-Rauhenstein

Gehzeit: ca. 7 Stunden, Etappenlänge ca. 25 km

Leitung: Sepp Hlavac, Tel. Nr.: 01/367 00 14 ab 21 Uhr

E-Mail: j.hlavac@aon.at

Sonntag, 8. September Anninger „Genussmeile“

Treffpunkt: 9:17 Uhr, Bahnhof Mödling

(Zug ab Wien Meidling 9:05 Uhr; Treffpunkt für eventuelle
Gemeinschaftskarte 8:50 Uhr Bf. W. Meidling Kassenbereich)

Mödling – Anninger – Wasserleitungsweg – „Genussmeile“
(die längste Schank der Welt!) – Mödling

Gehzeit: ca. 5 Stunden

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18

Sonntag, 15. September Weichtalklamm

Treffpunkt: 9:03 Uhr, Bushaltestelle Weichtalhaus

(Zug ab Wien Meidling 7:29 Uhr, in Wr. Neustadt in den Zug
nach Payerbach Reichenau und dort in den Bus Richtung
Weichtalhaus umsteigen; Treffpunkt für eventuelle
Gemeinschaftskarte 7:15 Uhr Bf. W. Meidling Kassenbereich)

Route: Weichtalhaus – Weichtalklamm – Kienthalerhütte –
Ferd. Mayr Weg – Weichtalhaus

Gehzeit: ca. 4½ Stunden, Auf- bzw. Abstieg je 800 HM, durch
die Weichtalklamm führt ein leichter, versicherter Steig

Die Kienthalerhütte ist nur sehr einfach bewirtschaftet!

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 732 52

(während des Ausflugs Handy 0664/911 21 38)

Samstag, 21. September WWW 404 + 444

9. Etappe: Baden-Helenental – Mödling Weg 404

Zug ab Wien Meidling 8:05 Uhr in Baden in den Bus 362 mit
Abfahrt um 8:30 Uhr umsteigen

Baden-Helenental – Pfaffstättnerkogel – Richardshof – Breite
Föhre - Mödling

Gehzeit: ca. 5 Stunden, Etappenlänge ca. 18 km

Leitung: Sepp Hlavac, Tel. Nr.: 01/367 00 14 ab 21 Uhr

E-Mail: j.hlavac@aon.at

Sonntag, 22. September Radfahrt Rekawinkel – Tulln

Treffpunkt: 9:30 Uhr, Bf. Wien Hütteldorf, Ausgang Busbf.

Hütteldorf – Wienerwaldsee – Rekawinkel – Kogl –
Sieghartskirchen – Judenau – Tulln (Heimfahrt mit der Bahn)

Strecke: ca. 50 km, Radwege und wenig befahrene
Nebenstraßen, Steigung nach Rekawinkel

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 732 52

(während des Ausflugs Handy 0664/911 21 38)

Samstag, 28. September 2013 Radrunde östl. Weinviertel

Treffpunkt: 8:49 Uhr Bahnhof Gänserndorf, Nordseite

Zug ab Wien Mitte 8:13 Uhr, Wien Praterstern 8:17 Uhr, Wien
Handelskai 8:22 Uhr, Wien Floridsdorf 8:25 Uhr

Gänserndorf – Waidendorf – Obersulz – Gaweinstal (Mittag) –
Groß Schweinbarth – Gänserndorf

Strecke: ca. 60 Kilometer

Leitung: Karl Hofner, Tel. Nr.: 0664/737 07 997

Samstag, 28. September Sehenswürdigkeiten bei Mauer

Treffpunkt: 14 Uhr, Haltestelle Maurer Hauptplatz, Linie 60

Mauer – 2. Wiener Hochquellenwasserleitung – Wotrubakirche
– Kasernenruine – Urzeitliches Bergwerk – Schiessstätte (ev.
Einkehr) – Mauer

Gehzeit: ca. 2½ Stunden

Leitung: Christian Pech und Fritz Weinke, Tel. Nr.:

01/470 73 52 (während des Ausflugs Handy 0664/911 21 38)

Sonntag, 29. September Nationalratswahl, daher kein Ausflug!

Für alle, die dennoch sportlich tätig sein wollen, empfiehlt sich
der Jubiläumswartelauf des WAT 16: Hobby-Lauf und Nordic
Walking über 3.2 km, Hauptlauf 6.3 km

Infos unter: www.wienläuft.at/laeufer/94

Samstag, 5. Oktober WWW 404 + 444

10. Etappe: Mödling – Laab im Walde Weg 444

Zug ab Wien Meidling 8:05 Uhr

Mödling – Anninger – Wassergsprenng – Kammersteiner Hütte
– Wiener Hütte – Laab im Walde

Gehzeit: ca. 7 Stunden, Etappenlänge ca. 25 km

Leitung: Sepp Hlavac, Tel. Nr.: 01/367 00 14 ab 21 Uhr

E-Mail: j.hlavac@aon.at

Samstag, 12. Oktober Troppberg „Rotgoldener Oktober“

Treffpunkt: 9:06 Uhr, Bahnhof Purkersdorf Zentrum

(Zug ab Wien Westbf. 8:44 Uhr, ab Wien Hütteldorf 8:52 Uhr)
Purkersdorf – Buchberg – Troppberg – Abstieg entweder nach
Gablitz oder Untertullnerbach

Gehzeit: ca. 4 Stunden

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18

Sonntag, 13. Oktober 2013 Busfahrt Geschriebenstein

Abfahrt: 7:00 Uhr Bushaltestelle Wien 18, Gersthofer Str. /
Ecke Herbeckstr. (S45)

7:15 Uhr Bushaltestelle Wien 10, Triester Str. nach
der Bahnunterführung beim
Matzleinsdorfer Platz

Kostenbeitrag: 14 Euro für Erwachsene

7 Euro für Kinder bis 15 Jahre

17 Euro für Nichtmitglieder

Es werden unterschiedliche Wanderungen angeboten.

Anmeldungen an den Klubabenden oder telefonisch bei Kurt
Tisch, Tel. Nr.: 0664/617 59 84.

Die Anmeldung wird erst nach der Bezahlung des
Kostenbeitrages wirksam.

Samstag, 19. Oktober WWW 404 + 444

11. Etappe: Laab im Walde – Wien Grinzing Weg 444

Zug ab Wien Meidling 7:19 Uhr in Liesing in den Bus 253 mit
Abfahrt um 7:31 Uhr umsteigen

Laab im Walde – Rudolfshöhe – Purkersdorf – Sophienalpe –
Jägerwiese - Wien-Grinzing

Gehzeit: ca. 8 Stunden, Etappenlänge ca. 28 km

Leitung: Sepp Hlavac, Tel. Nr.: 01/367 00 14 ab 21 Uhr

E-Mail: j.hlavac@aon.at

Samstag, 19. – Samstag, 26. Oktober

Wanderwoche in Südtirol

Pension Kofler Völlan

Vorbesprechung am 13. September nach dem Vortrag,

ca. 20:15 Uhr. Anwesenheit für alle Teilnehmer erforderlich.

Anzahlung € 80,- bis 20. August 2013 erforderlich.

Auskunft und Anmeldung:

Kurt Tisch Tel. Nr.: 0664/617 59 84 und Maria Bulant

Sonntag, 20. Oktober Radtour zum Zentralfriedhof (und wieder zurück)

Treffpunkt: 10:00 Uhr Station Handelskai der U6 - u. S-Bahn - Donaupromenade

Handelskai - Prater - Simmering - Zentralfriedhof Tor 2 (Besichtigung der Ehrengräber mit Führung)
Kaiserebersdorf (Einkauf) - Schwechat - Donauinsel - Handelskai.

Gesamt: ca. 45 km, keine Steigungen

An der Besichtigung der Ehrengräber mit Führung kann man auch ohne Fahrt mit dem Rad teilnehmen.

Beginn: 11:00 Uhr. Treffpunkt: Zentralfriedhof, Tor 2 (Linie 6 od. 71) Die Führung ist kostenlos!

Leitung: Otto Heidl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

Ende Sommerzeit!!!

Sonntag, 27. Oktober Flatzer Wand

Treffpunkt: 9:15 Uhr, Bahnhof Ternitz

(Zug ab Wien Meidling 8:05 Uhr, Treffpunkt für eventuelle Gemeinschaftskarte 7:50 Uhr Bf. W. Meidling Kassenbereich)
Ternitz – Döppling – Flatz – Jubiläumssteig – Neunkirchner Haus – Gösing – Döppling – Ternitz

Gehzeit: ca. 4½ Stunden, der Jubiläumssteig ist ein einfacher, versicherter Steig, der auch umgangen werden kann.

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 732 52

(während des Ausflugs Handy 0664/911 21 38)

Sonntag, 3. November Pottschacher Hütte

Treffpunkt: 8:23 Uhr Bahnhof Gloggnitz

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 07:10 Uhr Bahnhof Wien Meidling Kassenbereich.

Zug ab Wien Meidling 7:29 Uhr in Wiener Neustadt in den Zug nach Payerbach-Reichenau umsteigen.

Gloggnitz – Silbersberg – Auf der Wiese – Prigglitz – Pottschacherhütte (Mittagsrast ca. 12:30 Uhr) – Gasteil – Saloder – Gloggnitz

Gehzeit: ca. 5½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 670 HM

Leitung: Kurt Tisch Tel. Nr.: 0664/617 59 84

Radhelm wird bei allen Radtouren empfohlen!

Klubabende + Führung

Die Vorträge finden um 19 Uhr in Wien 18, Gersthofer Straße 75-77/Ecke Alsegerstraße statt.

Unser Klublokal ist ab ca. 18:30 Uhr geöffnet.

Kleines Buffet – Broschüren – Bücherwühltisch

Freitag, 13. September 2013

Das war die Wanderwoche 2012 im Riesengebirge

Multimediovortrag von Kurt Tisch

Anschließend Vorbesprechung Wanderwoche Südtirol, ca. 20:15 Uhr. Anwesenheit für alle Teilnehmer erforderlich.

Freitag, 20. September 2013 Vorstandssitzung

Beginn: 18:30 Uhr

Mittwoch, 25. September 2013 Führung durch den herbstlichen Türkenschanzpark

mit DI Gerhard Pledl M.E.S. MA 42 – Wiener Stadtgärten (Botanik, Geschichte und Gestaltug)

Treffpunkt: 14 Uhr beim Yunus-Emre-Brunnen (Türkischer Brunnen, Eingang Ecke Peter Jordan Straße/Dänenstraße)

Dauer: ca. 2 Stunden

Freitag, 27. September 2013 Weltgesang

Wer wir sind? Schwer zu sagen. Wir singen und spielen Lieder aus unzähligen Ländern in mehr als zehn Sprachen... ja, sogar die deutsche Sprache kommt zum Zug.

Yasmine Piruz Gesang, Kurt Obermair Kontragarre

Freitag, 11. Oktober 2013 Schmeckt's

Zwischen Lebensmittelskandalen, Antibiotikakrise und Kennzeichnungsdschungel legt sich unser Magen in immer tiefere Sorgenfalten

Versuchen wir in einer Diskussionsrunde etwas Licht ins Dunkel zu bringen!

Leitung: Angelika Schönherr

Freitag, 25. Oktober 2013 kein Klubabend

Freitag, 8. November 2013 Siebenbürgen in den vier Jahreszeiten

Multimediovortrag von Wolfgang Strohmayer

TURNEN im Turnsaal ab 3. September

(ausgenommen Ferien und schulfreie Tage)

Jeden Dienstag von 18 bis 21 Uhr in Wien 18, Cottagegasse 17. Musikgymnastik bis 19:30 Uhr, nachher Volleyball

TURNEN im Freien bis 27. August

Jeden Dienstag von 18 bis 19:30 Uhr in Wien 18, Währinger Park, Eingang Gymnasiumstraße

Auskunft bei Sportlehrwart Sepp Hlavac,

Tel. Nr.: 01/367 00 14 (ab 21 Uhr)

NORDIC WALKING TREFF

Jeden Montag von 18:30 bis 20 Uhr

Treffpunkt im Türkenschanzpark, Wien 18, Ecke Hasenauer Straße / Gregor-Mendel-Straße.

Für Naturfreundemitglieder gratis,

für Gäste 2 Euro, Leihstöcke pro Training um 2 Euro

Auskunft: Dieter Hassak, Tel. Nr.: 0699/194 47 550

BEACHVOLLEYBALL

Jeden Donnerstag bis 29. August 2013 von 17 – 19 Uhr

Beachvolleyball-Platz beim Segelzentrum Nord

So findest Du den Platz:

Mit der U6 bis Floridsdorf oder der S-Bahn bis Strebersdorf und dann mit dem Bus 33B bis zur Haltestelle „Segelzentrum Nord“ – Am Hubertusdamm

Mit dem PKW über die A22 bis Abfahrt Strebersdorf, den grünen Wegweisern folgend (Vohburggasse, Scheydgasse) bis zum öffentlichen Parkplatz 2 und dann ca. 180m Fußweg.

Auskunft: Otto Heidl, Tel.: 0664/177 65 51

Veranstaltungen der Landesorganisation Wien

7.9.2013	FunktionärInnenfahrt Twin City Liner Bratislava
29.9.-5.10.2013	Herbst in der Toskana
6.10.2013	Naturfreundetag Illmitz
20.10.2013	No reset am Berg, „Sportklettern“, Kletterhalle Wien
22.10.2013	Mitgliederversammlung und JubilarInnenfeier OG Wien
9.11.2013	No reset am Berg, „Sportklettern“, Kletterhalle Wien
26.11.2013	Landeskongress
6. – 10.12.2013	Winteropening auf der Tauplitz

Sonstiges

Sonderschau „125 Jahre Türkenschanzpark“ bis 6. Oktober im Gartenbaumuseum 1220 Wien, Siebeckstraße 14.
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 14 Uhr

Das Fest zum 125-Jahr-Jubiläum des Türkenschanzpark findet am Sonntag, dem 8. September 2013, statt. Interessierte sind herzlich willkommen.

Bezirksmuseum Währing

Öffnungszeiten: Mo 9:30 - 12:30, Do 18 - 20, So 10 - 12 Uhr.

"125 Jahre Türkenschanzpark" vom 5.9. - 22.12.2013,
Eröffnung Donnerstag 5.9. um 18:30 Uhr durch BV Karl Homole. Ab 13.10. ist auch der "Frosch" von der alten Wetterstation als Leihgabe des Gartenbaumuseums zu sehen.

Paulinenwarte

Diese ist am 10. + 11. August, 7., 8. + 29. September geöffnet und wird von unseren Mitgliedern beaufsichtigt. Sie freuen sich sicher darüber, wenn Ihr ihnen einen Besuch abstattet.

BERICHTE

6. April 2013 Mauerbach – Salmansdorf

Trotz schlechter Wettervorhersagen kamen sieben Wanderinnen zum Treffpunkt Bahnhof Wien Hütteldorf. Von Steinbach übers Lebereck gab es neben unseren Fußabdrücken noch zahlreiche Rehschritte im tiefen, nassen Schnee. Gestärkt mit „Toifl-Eierspeisen“ wanderten wir weiter bergauf und bergab, überquerten kleine Bäche und unter unseren Füßen schmolz der Schnee. So dauerte es nicht lange und alle hatten nasse Füße. Für diese Wanderungen wären wohl Gummistiefel von Vorteil gewesen!
Helga Grohs

7. April 2013 Radtour ins Blaue

Nach einer kurzen Radfahrt vom Treffpunkt Handelskai (U6) kamen wir pünktlich im Circus u. Clown Museum Wien an, wo wir die mit Öffis oder Pkw angereisten TeilnehmerInnen trafen. Direktor Karo begrüßte uns und zeigte uns einzigartige Artefakte aus vergangenen Tagen, er präsentierte die in Vergessenheit geratenen Künste der Clowns, Jongleure, Zauberer, Bauchredner, Dompteure und Artisten. Da Karo auch selbst ein Zauberkünstler ist, erlebten wir anschließend noch eine lustige Zaubershow.

Die RadfahrerInnen setzten ihre Fahrt durch den Prater nach Kaiserebersdorf zum Gasthaus Hopfen & Malz fort, wo wir Schmankerln und Hausspezialitäten konsumierten. Nach dem Mittagessen beendeten einige TeilnehmerInnen die Radtour und fuhren zur nächsten S-Bahnstation. Der Rest radelte weiter zum Friedhof der Namenlosen, auf Naturpfaden zum blauen Wasser und auf der Donauinsel, bei winterlichen Temperaturen im April, und kehrte so wieder zum Handelskai zurück.
Otto Heidl

14. April 2013 Von Eggenburg zum Kirchenberg

Bei sehr schönem Frühlingwetter marschierten 23 Wanderlustige nach Begrüßung und Vorstellung gut gelaunt los. Vorbei am Krahuletz-Museum, und der Klosterkirche und dem Turm des Friedens erreichten wir die Außenseite der Stadtmauer. Dieser kurze Weg beinhaltete schon viele Schönheiten der Stadtmauerstadt Eggenburg und nach einem

kurzen Stück entlang der Grafenbergerstraße erreichten wir den Beginn des Kalvarienberges. Auf 413 m Höhe bewunderten wir eine Kreuzigungsgruppe und eine Nachahmung der Grabkapelle von Betlehem. Weiter ging es zum Vitusberg, wo wir einen schönen Rundblick auf das Weinviertel genossen. Nach dem Abstieg durch die Grafenberger Kellergasse und weiter durch den Ort wanderten wir Richtung Wartberg mit dem Kirchenberg auf 284 m. Dort trafen wir eine Einheimische, welche uns die Kirche zeigte und viel über das Leben der Wartberger erzählte. In dieser Gegend gibt es eine große Großtrappen-Kolonie, welche von Fachleuten beobachtet und geschützt wird.

Rund um die Kirche blühten schon viele Kuhschellen, welche eine Pracht! Nach einer kurzen Pause wanderten wir über einen Feldweg vorbei an einigen Kapellen und Marterln, keine Seltenheit in dieser Gegend, etwas bergauf durch Weinrieden auf 336 m zum Kogelstein und der Fehhaube (auch Feenhaube) - und auch hier wieder alles Blau von Kuhschellen und anderen Blumen.

Nachdem wir uns an den vielen Steininformationen sattgesehen hatten führte uns unser Weg durch die Lehmstätten, ein altes Kellergässchen, entlang der Straße zurück zu unserem Ausgangspunkt.

5 Freunde entschieden sich für einen früheren Zug, die anderen erfreuten sich an den schönen alten Bauten im Stadtzentrum, einer schönen spätgotischen dreischiffigen Hallenkirche (vgl. Pilgramkanzel wie Wiener Stephansdom) mit 2 röm. Türmen und einer kurzen Zinnenwanderung auf der Stadtmauer. Nach einem kurzen Besuch in der Konditorei am Hauptplatz ging der schöne Tag mit mehr als 5 Gehstunden und mit den letzten Schritten zum Bahnhof und der Heimfahrt zu Ende.
Maria Bulant

14. April 2013 Vienna City Marathon

Nicht wegen des geringeren Interesses, sondern weil der Staffelnbewerb weit früher als im Vorjahr ausgebucht war, konnten heuer nur drei Gruppen der Währinger Naturfreunde daran teilnehmen. Andererseits war das auch ganz gut so, für zwei krankheitsbedingte Ausfälle konnten somit problemlos Freunde einspringen. Bei strahlendem Wetter war es für den Lauf fast zu warm, dennoch sind alle 12 durchgekommen, wengleich wir eher Plätze im letzten Segment belegten. Ob die Organisation des Laufes schlecht kalkuliert hat oder Sparmaßnahmen durchgeschlagen haben, die letzte Staffel erhielt jedenfalls keine Teilnehmermedaillen mehr.
Fritz Weinke

20. April 2013 Radfahrt Windischhütte

Bei der Anfahrt statteten wir Mary Z. in ihrem Domizil im hinteren Rotgraben noch einen kurzen Besuch ab, dann begann bald der Steilanstieg im Wald, für den Saisonauftakt recht herausfordernd – Rad schieben war angesagt. Über die Abfahrt haben wir uns in der Windischhütte beraten, kotige Forststraßen waren nicht gefragt, wir haben uns für die weithin unbekannte, aber flotte Asphaltstrecke Hintersdorf – Haselbach entschieden.
Fritz Weinke

21. April 2013 Wachau Welterbestieg: Emmersdorf – Melk

Ein Frühlingstag, wie er schöner nicht sein hätte können! Viele Bahnfahrer und auch einige Autofahrer kamen, so dass wir schließlich eine Gruppe von 28 Personen waren. Die kurze Fahrt von Melk nach Emmersdorf mit dem Wachabus funktionierte klaglos. Im Bus waren ohnehin keine anderen Fahrgäste.

Es ging mäßig bergauf und wir genossen die sprießende Vegetation. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Natur zurück. In

Ratenberg holten wir uns den Schlüssel für die Dachbergwarte. Der Rundblick von dort oben war wirklich großartig.

Am Fuße der Warte hielten wir unsere Mittagsrast. Gestärkt ging es zum Donaustrand und weiter über das Kraftwerk Melk zur Melker Donauinsel. Am frühen Nachmittag erreichten wir die Melker Altstadt. Über uns die schönste Ansicht des Stiftes Melk. Die Gruppe teilte sich in Konditorei- und Heurigenbesucher und zur Zugabfahrt um 16:33 Uhr waren wir fast alle wieder vereint. Schön war's!

Hannes Spitznagl

28. April 2013 Breclav

Als wir Breclav erreichten hat sich unsere Gruppe auf insgesamt 36 Teilnehmer erhöht und der obere Stock vom „Wiesel“ wurde komplett von den Währinger NF besetzt. Vorbei an der röm.-kath. Wenzelkirche – ein moderner Bau – und dem Schloss von Breclav marschierten wir entlang des flach verlaufenen Radweges bis zur Hubertuskapelle. Nach einer kurzen Rast erreichten wir bald eine Lichtung mit dem klassizistischen halbrunden Bau, im Vordergrund die Statue mit den drei Grazien. Entlang der stillgelegten Eisenbahn überquerten wir den Mittleren Teich und erreichten kurz darauf Lednice. Kurt entschied sich für ein Restaurant am Rande des Schlossparks, so konnten wir nicht nur das vorzügliche Essen sondern auch den Blick auf das Schloss mit der gepflegten Parkanlage genießen. Der Rückweg führte uns noch an der Johannesburg vorbei und durch den Naturpark Dyja-Aue erreichten wir wieder Breclav.

Judith Zeinlinger

12. Mai 2013 Kieneck

Ausgangspunkt unserer Tour, war bei idealen Wanderwetter Furth a.d. Triesting.

Über einen weiten Wiesenhang ging es aufwärts zum Gehöft Amöd. Danach in mäßiger Steigung zu einem weiträumig eingezäunten Wildgehege (Steinböcke). Durch eine Drehtür (Hund Bearny hatte Probleme) gelangten wir zu einer Abzweigung, von wo ein nicht markierter Steig auf den Gaisstein (974 m) führt. Da wir für die Heimfahrt nicht auf Öffis angewiesen waren, entschlossen wir uns zur Besteigung des felsigen Gipfels mit Kreuz, Buch und umfassender Rundschau. Danach ging es meist auf dem Kamm dahin, über Geißbruck, mit kleinen Auf- und Abstiegen, ehe ein allerletzter Aufschwung uns zur Enzianhütte auf dem Kieneck leitete. Nach einer wohlverdienten Mittagspause, erfolgte der Abstieg über den Weißriegel hinunter in den Staffgraben bzw. Furthgraben. Die Autolenker holten per Autostopp ihre PKWs, so ersparten wir uns einen längeren Straßenhatscherer. Es ist erstaunlich, wie lange der Weg auf einen knappen „Tausender“ werden kann, wenn man Furth a.d. Triesting als Ausgangspunkt wählt: inkl. Gaisstein wurden es nämlich 8 Stunden Wanderzeit!

Otto Heintl

4. Mai 2013 Flohmarkt

War es das zu gute Wetter, eine Häufung von Flohmärkten oder gab es andere Gründe? Die Zahl der Besucher war heuer geringer, dementsprechend auch unsere Einnahmen, immerhin waren sie trotzdem respektabel. Zu danken haben wir den vielen Spendern von Flohmarktware, vor allem aber auch den zahlreichen Mitarbeitern, die beim Herrichten, beim Verkauf oder am Buffet tätig gewesen sind. Ihrem rastlosen Einsatz ist der doch beachtliche Erfolg zu danken.

Fritz Weinke

5. Mai 2013 Steinwandklamm – Myrafälle

Nach dem eher miesen Wetter der Vorwochen ist offenkundig die Lust auf eine Frühlingswanderung stark gewachsen. Nicht weniger als 37 Teilnehmer haben sich in Pernitz Muggendorf eingefunden. Auf dem etwas länglichen Anmarsch zur Klamm haben wir Schuppenwurz entdeckt und Morcheln gefunden, die sich Otto W. für ein gutes Essen mitgenommen hat. In der Klamm haben dann nur wenige die hohe Leiter am Deckersteig benutzt, die meisten stiegen über die niedere Leiter auf. Beim Jagasitz konnten wir dann im Freien Mittagstisch halten. Das Essen kam früher und war besser, als von einigen Pessimisten befürchtet. Bei den Myrafällen erlebten wir dann ein ungewohntes Schauspiel: dank der vielen Regenfälle führte der Myrabach ungemein viel Wasser.

Fritz Weinke

19. Mai 2013 Preinerwandsteig

Bei herrlichem Wetter und blauen Himmel brachte uns ein Taxibus vom Bahnhof Payerbach in die Griesleiten. Über die Forststraße hinauf Richtung Preiner Wandsteig wurde beim Bachinger Bründl eine kurze Trinkpause eingelegt. Weiter wanderten wir durch Latschen und über Geröll, bis eine Schlange unseren Weg blockierte, stetig bergauf bis zur Hochfläche. Zwischendurch wurden die zahlreich blühenden Blumen bewundert. Nachdem alle den Aufstieg (einige schneller, andere etwas gemütlicher) geschafft hatten, wurde der Erfolg auf einem gemeinsamen Gipfelfoto verewigt. Auf dem Weg zur Seehütte mussten wir noch ein Schneefeld queren und dann gab es die wohlverdiente Mittagsrast. Der Abstieg erfolgte über den Göbel-Kuhn-Steig, wobei auch hier wieder Schneefelder zu queren waren. Bei der Abzweigung zum Waxriegelhaus wurde nochmals eine kurze Rast eingelegt. Vom Griesleitengraben hatten wir noch einmal einen herrlichen Blick auf die Preinerwand!

Kurt Tisch

20. Mai 2013 Radfahrt Meierei Füllenberg

Zu Beginn unserer Runde machte Kaltenleutgeben seinem Namen durchaus die Ehre – es war kalt und leicht regnerisch. Die Auffahrt zur Sulzer Höhe hat uns aber bald eingeheizt und auch das warme Stüberl in der wenig bekannten Meierei Füllenberg war gut fürs Gemüt. Nach Gaaden hinab gab es dann eine scharfe Abfahrt mit Geschwindigkeitsrekorden, ab Mödling herrschte auf der Heimfahrt strahlendes Sonnenwetter.

Fritz Weinke

25. – 29. Mai 2013 Bummeln in Südungarn

25.05.: Nach einer kurzen Schrecksekunde, der Autobus war um 2 Sitzplätze zu klein, verzögerte sich unsere Abfahrt in Wien um ca. 1 Stunde. Glücklicherweise war ein größerer Autobus für einen Tagesausflug in Wien, und so wurden in der Felberstraße Autobus und Chauffeur gewechselt. In Zalaegerszeg besichtigten wir das erste Freilichtmuseum in Ungarn. Hier wurde ein Dorf aus dem 19. Jahrhundert mit Bauernhäusern, Kirche, Wirtschaftsgebäuden, Mühle und Schmiede nachgebaut. Am späten Nachmittag erreichten wir dann unser Hotel in Nagyatád.

26.05.: Nach dem Frühstück fuhren wir mit dem Bus nach Petesmalom. Leider regnete es und wir mussten das letzte Stück zum Otterpark zu Fuß marschieren. Eine Fremdenführerin erzählte uns Wissenswertes über den Otter und den Naturpark und da es regnete wurden für uns die Otter „angefüttert“. Wegen des schlechten Wetters wurde es leider nur ein kleiner Rundgang durch den Otterpark. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung und einige nutzten die Gelegenheit das naheliegende Thermalbad in Nagyatád zu besuchen. Als

Abendprogramm war ein Kesselgulasch im Skulpturenpark geplant. Da der Regen bis zum Abend anhielt wurde das Gulasch im neu errichteten Veranstaltungszentrum serviert. Anschließend konnten wir dann doch noch bei trockenem Wetter den Abend stimmungsvoll im Skulpturenpark ausklingen lassen.

27.05.: Mit dem Bus fuhren wir nach Dravaszentos zum neu errichteten Tor zur Drau Präsentationszentrum. Dort wurde uns in einem Film die einzigartige Pflanzen- und Tierwelt der Umgebung vorgestellt. Nach einem kurzen Rundgang gab es Mittagessen in einer gemütlichen Gaststätte. Anschließend fuhren wir mit dem Bus weiter nach Barcs, wo bereits ein Schiff auf uns wartete. Nach einer kurzen Fahrt auf der Drau landeten wir auf der Insel Csomor, ein noch unberührtes Naturschutzgebiet. Während eines kurzen Spazierganges konnten wir uns von der dort noch urwüchsigen Natur überzeugen. Am Abend wurde für uns im Hotel ein ungarischer Folkloreabend organisiert.

28.05.: Der Vormittag stand uns zur freien Verfügung und zu mittags fuhren wir mit dem Bus in das 20 km entfernte Kaszopuzta. Empfangen wurden wir mit einer „Langello“ (eine Art heller Brotteig mit Knoblauchsauce) und hausgemachten Schnaps. Gestärkt brachte uns eine Waldbahn zum Balata-See, dem einzig erhaltene Ursumpf in Mitteleuropa. Von einem Aussichtsturm hatten wir einen schönen Überblick über das Sumpfbereich und von unserem Nationalparkranger erfuhren wir viel Interessantes über Fauna und Flora. Den Tag ließen wir anschließend in einem nahe gelegenen Weinkeller bei einer Weinverkostung in guter Stimmung und Akkordeonmusik ausklingen.

29.05.: Am letzten Tag fuhren wir nach Somogyvamos, ins Krisna Tal, welches auch als Klein Indien benannt wird. In ruhiger und friedlicher Umgebung erfuhren wir von einer Fremdenführerin einiges über des Leben und der Kultur im Krisna Tal. Anschließend setzten wir unsere Fahrt Richtung Plattensee, nach Fonyod fort. Von dort konnten wir das atemberaubende Panorama des Balatons bewundern. Nach dem Mittagessen führen wir über Sümeg wieder zurück nach Wien. Judith Zeinlinger

26.Mai 2013 Hohenstein

Wegen der instabilen Wetterlage entschieden wir uns für eine etwas kürzere Tour auf den Hohenstein als geplant. Ausgangspunkt war Oberhof im Engleiten Graben, den unsere kleine Gruppe mit dem PKW erreichen konnte. Auf einen schmalen Weg - zuerst eben, dann steil und ziemlich rutschig - erreichten wir den Engleitenattel, dem Kreuzpunkt mehrerer Wege. Danach ging es in Kehren zum kegelartigen Gipfel mit dem Otto Kandler Haus. Es gab tatsächlich noch kleine Schneeflecken, gleich neben den Erdbeerblüten. Nach der Einkehr in der gemütlichen Schutzhütte wanderten wir zurück zum Sattel und auf einem Kammweg - teilweise mit schönen Ausblicken - zum Almgasthaus „Am Himmel“, dem Sitz einer uralten „Weide-Genossenschaft“ und rundherum gab es wirklich neugieriges Jungvieh auf der Almweide. Der Vorschlag, in der Jausen-Station Rast zu mache, wurde einstimmig angenommen. Ein direkter Abstieg führte uns zum Ausgangspunkt zurück, den wir nach 5 Stunden Gesamtwanderzeit erreichten. Der Tag war zwar trüb, aber es gab nur einmal einen ganz kurzen Regenschauer.

Otto Heintl

30.Mai 2013 Vöslauer Hütte

Obwohl der Wetterbericht nicht zum Wandern einlud, kamen 19 NaturfreundInnen zum Treffpunkt. Nach Begrüßung und Vorstellung gingen wir durch Bad Vöslau bis zum Thermalbad

und den Kurpark, vorbei an zwei Kaiserdenkmälern auf den Anzengruberweg zur Waldandacht. Da die Wege noch trocken waren, beschlossen wir über den Kaiserstein zu gehen. Unsere Mühe wurde durch den Anblick vieler Diptams, einer sehr schönen Blume, belohnt. Über den Haselweg wanderten wir bis zum Schneebergblick. Der Blick war getrübt, denn es fing leicht zu regnen an. Durch das Gradental steuerten wir die Vöslauer Hütte an. Nach einer ausgiebigen Pause, der Regen wurde leider stärker, wählten wir den kürzesten und auch einfachsten Weg über die Pecherhütte zur Waldandacht und den gleichen Weg wie Vormittag zurück zum Bahnhof Bad Vöslau. Nach kurzer Wartezeit saßen wir im Zug und hatten 4 ½ Stunden mehr auf unserem Konditionskonto.

Maria Bulant

1.Juni 2013 Hohe Mandling

Trotz schönem Wetter waren nur vier Teilnehmer. Daher änderten wir kurzfristig die Tour und gingen gemütlich nach Aigen. Nach der Mittagspause wanderten wir über den Golfplatz zum Gugelzipf und bestiegen dort noch die Aussichtswarte. Unterwegs wurden die Blumen bestaunt und bestimmt. Es war ein schöner „warmer“ Tag.

Karl Hofner

2.Juni 2013 Riesen des Waldmeisters

Kurt startete diesmal seine Wanderung gleich bei strömenden Regen in Wien Heiligenstadt. Eine kleine Gruppe (8 Pers.) trotzte dem schlechten Wetter und fuhr mit dem Zug nach Paudorf. Die Begrüßungsrunde fiel diesmal „ins Wasser“ und los ging's zu den Riesen des Waldmeisters. Bei der Adalbertrast nutzten wir den Unterstand zu einer kurzen Rast und zum Abtropfen der Regenbekleidung. Nach einer kurzen Besichtigung der Mammutbäume wanderten wir über den Weißer Stein (ein kurzes rutschiges, gatschiges Steilstück) nach Meidling im Tale. Die Zug-Haltestelle nutzten wir für eine kurze Rast und es hörte auch auf zum Regnen. Voll motiviert und bereits hungrig wanderten wir Richtung Maria Ellend zum Mittagessen. Die Freude dauerte nicht lange und es setzte wieder heftiger Regen mit starkem Seitenwind ein, den kein Regenschirm heil überstand. Auf Grund des schlechten Wetter entschied sich Kurt nach dem Mittagessen für den kürzesten Rückweg zur Haltestelle Meidling im Tale wo wir wieder mit dem Zug zurück nach Wien fuhren.

Judith Zeinlinger

9. Juni 2013 Peilstein – Pankraziberg

Für die Annäherung an den Peilstein haben wir den ungewöhnlichen Weg von Groisbach gewählt, mit Mittagsstützpunkt in Holzschlag. Einige hielten dort die Stellung, die Mehrzahl aber erforschte die Peilsteinwände. Da gab es für alle etwas, für Vorsichtigeren den gemütlichen Rundweg, für alpinere Naturen den Abstieg über den Zinnenkessel und Aufstieg über die Haserlstiege (wo seltsamerweise eine Selbstsicherung anempfohlen wird). Gemeinsame Mittagspause war dann bei der Schutzhütte Karner in Holzschlag; den Pankraziberg haben wir wegen drohender Gewitter ausgelassen. Der Besuch dort wird aber sicher nachgeholt.

Fritz Weinke

15.Juni 2013 Hameau – Hermannskogel

10 Naturfreundinnen und 2 Naturfreunde trafen sich um 8:50 in Hütteldorf um mit dem Bus zum Gasthaus Jägerwirt zu fahren. Die erste Herausforderung waren die 200 HM Anstieg bis zur Mostalm die wir bestanden haben. Von der Franz Karl Aussicht bis zur Sophienalm ließen die Wolken ein paar Regentropfen

aus. Die Tapferen harrten im Regen aus und so hörte es wieder auf. Eine kurze Rast legten wir auf dem Hameau ein. Die nächste schwierige Etappe war der Anstieg von 200 HM auf den Hermannskogel. Unser Timing war perfekt wir erreichten um 12:57 Uhr die Warte die um 13Uhr ihre Pforten öffnete. Einige wagten noch den Aufstieg um den herrlichen Blick zu genießen. Bei der anschließenden Mittagsrast im Gasthaus Jägerwiese stärkten wir uns im schattigen Gastgarten. Während des Rückweges nach Grinzing verringerte sich die Gruppe auf 3 Personen die dann den 38er bestiegen und nach Hause fuhren.

Maria Bachmann

15. – 23. Juni 2013 Radwoche in Bad Mitterndorf

Samstag, Ankunft mittags in Bad Mitterndorf. Nachmittag 90-jähriges Bezirksmusiktreffen mit 40 Kapellen im Ortsteil Straßen.

Sonntag, Bad Mitterndorf – Ödensee – Bad Aussee – Altaussee und retour. (Marianne in Bad Aussee verloren und am See wieder gefunden mit 2 km Umweg) 66km, 610 HM

Montag, mit Autos: Tauplitz – Wasserfall – Parkplatz. Dann wanderten wir zur Gnanitzalm und Jahnleitnerhütte und retour. 4½ Std, 600 HM

Dienstag, Bad Mitterndorf – Bad Aussee – Grundlsee – Toplitzsee – Fischerhütte (Mittagspause) Retour über Radlingpaß. 60 km, 550 HM

Mittwoch, Grimmigrunde. Bad Mitterndorf – Irdning – Öblarn – Tipschern – Salzaussee – Kraglhütte. 50 km, 420 HM

Donnerstag, mit Autos: Almgraben Parkplatz:

Steinitzenalm 1 Stunde 190 HM

3 Personen Hochmühleck bergauf 1½ Stunden, bergab 1½ Stunden

3 Personen Relaxen auf der Alm

Freitag, Runde zu Fuß um Bad Mitterndorf.

Bad Heilbrunn – Neuhofen – Zentrum – Reith – Singerhauserhütte (Mittagspause) – zurück über Thörl

5 Std, 220 HM

Samstag, Bad Mitterndorf – Mühlreith – Bahnhof Kainisch – Bad Aussee. Versuch nach Hallstatt zu fahren, leider gescheitert, da der Koppenpass durch eine große Mure ca. 1 ha verlegt war. Mit Manfred Altaussee See und retour.

54 km, 600 HM

Sonntag, Heimfahrt. Es war eine heiße Woche.

HM gesamt 3.930, KM gesamt 260

Hofner Karl

16. Juni 2013 Radrunde Wolfsthal – Theben

Trotz jahrelanger Wanderführertätigkeit ist mir eine Nachlässigkeit unterlaufen – ich habe keinen Treffpunkt für die Gemeinschaftskarte der Bahnfahrer angegeben. Habe ich halt wieder etwas dazugelernt.

Ungeplant konnten wir bei dieser Runde die Auswirkungen des Hochwassers sehen. In Österreich war der Donauradweg bis auf eine längere Wasserdurchfahrt in den Äckern bei Wolfsthal frei, nur viele Schlammhaufen links und rechts des Weges erinnerten noch an die Überschwemmung. Ganz so arg wie befürchtet war es auch in der Slowakei nicht, einige Kotpassagen am Radweg zwangen freilich zum Ausweichen. Die neue Brücke für Fußgänger und Radfahrer bei Schlosshof ist recht schön und zweckmäßig gestaltet. Am Fuß der Burg Theben haben wir unser Mittagmahl gehalten, für eine Besichtigung blieb leider keine Zeit.

Fritz Weinke

23. Juni 2013 Rax – Gretchensteig

Bei freundlicher Witterung konnten wir ganz locker den Gretchensteig zu bezwingen, an dessen Ende lustig einige tibetische Gebetsfahnen im Wind flatterten. Beim hübsch renovierten Karl Ludwig Haus hielten wir Rast, wo uns auch ein Teilnehmer erreichte, der unangekündigt eigener Wege gegangen war. Auch der Abstieg am Kantnersteig bildete kein Problem, bloß eine Naturfreundin wurde durch die Haltestangen etwas verunsichert und gebrauchte sie kurz nicht ganz sachgerecht.

Fritz Weinke

30. Juni 2013 Rax-Überschreitung

Vorweg: Auch der 3. Versuch die Rax zu überschreiten wurde diesmal wieder vom Winde verweht.

War es in Wien in der Früh noch trocken, so regnete es bereits bei der Busfahrt von Payerbach auf das Preiner Gescheid! Trotz Schlechtwetter und die Hoffnung auf Wetterbesserung starteten wir in Richtung Waxriegelhaus. Bald erreichten wir den Schlangenweg, das Wetter wurde nicht besser, und bei einer kurzen Rast entschied sich Kurt für den Abbruch und Umkehr. Da staunten wir nicht schlecht, als plötzlich starker Wind aufkam, die Nebelfelder verblies und die Sonne zum Vorschein kam. Motiviert wurde der Abbruch zurückgezogen und die Wanderung fortgesetzt. Da jedoch die Sturmböen immer stärker wurden, entschied sich Kurt ca. 80 HM unter dem Karl Ludwig Haus die Tour endgültig abzubrechen. Wir wanderten zurück zum Waxriegelhaus und hielten Mittagsrast. Nach Verkostung der verschiedenen Knödelvariationen und einer ausgiebigen Mittagsrast, entschied sich Kurt für „Plan B“: den Abstieg zum Preiner Gescheid und über den Kaisersteig nach Prein an der Rax. Beim Kaisersteig gab es noch einige Hindernisse zu bewältigen und nach einer kurzen Rast am Kirchensteig auf einer sonnigen Lichtung mit Blick ins Tal und einer Vielzahl von blühenden Fingerhüten erreichten wir Prein an der Rax. Die uns noch verbleibende Wartezeit auf den Autobus wurde im sonnigen Gastgarten des Raxalpenhof bei Eiskaffee und erfrischenden Getränken verbracht. Vergessen war das schlechte Wetter und zufrieden über die wunderschöne Wanderung fuhren wir wieder nach Wien zurück.

Judith Zeinlinger

Die nächste Zeitung erscheint voraussichtlich im Oktober 2013!

Homepage Naturfreunde Währing
www.waehring.naturfreunde.at
e-Mail Adresse Naturfreunde Währing
waehring@naturfreunde.at

Österreichische Post AG / Sponsoring Post
Medieninhaber und Herausgeber:
Naturfreunde Österreich, Ortsgruppe Währing
1180 Wien Gersthofer Straße 75-77
ZVR-Zahl 501746284 Eigene Vervielfältigung
Verlags- und Herstellungsort Wien
Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an Fritz Weinke,
1180 Wien, Lacknergasse 88/15